



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau
Ausgabe 70 - Winter 2020/21

70



Weihnachten fällt nicht aus! –

Wie oft wurde in diesem Jahr das oder ähnliches geäußert. Ja, Weihnachten findet dieses Jahr statt. Und gleichzeitig irgendwie auch nicht. Denn es wird nicht so sein, wie wir es gewohnt sind. Ohne Christkindlesmarkt. Ohne Krippenspiele. Ohne volle Kirchen. Vielleicht ohne größere Familienfeiern. So ganz ist das alles noch nicht sicher. Gerade scheint mir noch die warme Novembersonne in die Augen.

Immer wieder vernehme ich auch Stimmen, die sich darüber erfreut zeigen, die dazu aufrufen, sich dieses Jahr auf das Wesentliche an Weihnachten zu berufen. Ja, das Wesentliche. Gott wird Mensch, das Kind in der

Krippe. Das ist bestimmt nicht nur verkehrt. Aber viel mehr als am gewohnten Konsum fehlt es vielen derzeit an menschlicher Nähe. Adventliche Vorfreude wächst durch Beisammensein. Die Freude über das Weihnachtswunder will geteilt und in die Welt hinausgerufen werden.

Der Theologe Martin Doerne (1900-1970), zu dem ich meine Doktorarbeit geschrieben habe, hat seine Predigthilfebücher zu den Evangelien 1937 mit „Er kommt auch noch heute“ überschrieben. Ich will zwar keinesfalls die heutige Situation mit der Lage vor dem Zweiten Weltkrieg vergleichen, aber ich verstehe es erst dieses Jahr so richtig. Ja, Christus kommt auch noch heute. Selbst wenn das nicht über alles hinweg tröstet, was uns fehlen wird: diese Gewissheit kann tragen. Lasst uns darauf vertrauen, dass er kommt! Vielleicht wird dieses Jahr manches anders. Vielleicht konzentrierter, vielleicht einsamer. Aber lassen Sie uns als Christ:innen, als Gemeinde das Beste daraus machen – im Vertrauen darauf, dass in diesem Kindlein in der Krippe Gott unseretwegen kommt! Alle Jahre wieder, auch heute, auch dieses Jahr. Halten wir die Augen offen: Wo können wir ein kleines Adventslicht zum Leuchten bringen? Wie können wir auch dieses Jahr Vor- und Weihnachtsfreude teilen? Was brauchen Sie dazu? Was können Sie geben?

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell (Jesaja 9,1).

Vikarin Claudia Kühner-Graßmann

„Und täglich grüßt das Murmeltier“

So heißt der Film, bei dem der Hauptdarsteller täglich immer wieder die gleiche Situation zu bewältigen hat. In einer Murmeltier-Situation sind auch wir mit diesem Gemeindebrief. Wie schon in der vorletzten Ausgabe, stehen viele Veranstaltungen drin, von denen wir im Moment nicht wissen, ob sie wie geplant stattfinden können. Sicher ist, dass wir immer öfter mit Anmeldungen arbeiten müssen. Nutzen Sie bitte diese Möglichkeit und denken nicht, dass Sie jemandem anderen einen Platz wegnehmen. Ihr Wunsch ist entscheidend!

Das betrifft zunächst die Gottesdienste an Weihnachten (Seite 16/17), aber auch weitere musikalische und kulturelle Angebote. Auch bei Gruppen und Chören heißt es: *auf Sicht fahren*. Darum erscheint dieser Gemeindebrief auch recht kurz vor Weihnachten: Wir möchten Sie so aktuell wie möglich informieren. Und Sie können sich darauf verlassen, dass wir nichts veranstalten, von dessen Sicherheit wir nicht überzeugt sind.

Ihr Redaktionsteam

Brot für die Welt

Dieser Ausgabe liegt wieder, wie in den Vorjahren, eine Spendentüte und Informationsmaterial der evangelischen Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ bei. Auch das Jahr 2020 war von vielen Katastrophen geprägt. Hinzu kommen viele Notstandsgebiete, in denen Projekte von „Brot für die Welt“ bereits Hilfe leisten. Sie können die Spendentüte im Pfarramt oder bei den Gottesdiensten in der Advents und Weihnachtszeit abgeben. Spendenquittungen stellen wir gerne aus. Wie in den Vorjahren ist die an Weihnachten für „Brot für die Welt“ bestimmt.

Inhaltsverzeichnis

Gedanken zum Titelblatt	2	Ausblicke	27-32
Editorial	3	Kindertagesstätten	33-36
Verwaltung und Kontakte	4	Evangelische Jugend	37
Kontakte, Konten und Gruppen	5	Stadtteilhaus leo	38-39
Gruppen und Kreise	6-7	SinN-Stiftung	40
Freud und Leid	8	St. Leonhard-Schweinauer	
Menschen unter uns	9-15, 18-23	Gemeindefahrten 2021	41
Heiligabend	16-17	Brot für die Welt	42
Gottesdienstsanzeiger	24-25	Werbung	43-47
Kindergottesdienst	26	Letzte Seite	48

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau Georgstraße 10, 90439 Nürnberg
Mo. - Fr. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr, Di. 14.00 Uhr - 18.00 Uhr (Termine auch nach Vereinbarung)
Zentrales Telefon: 0911 23 99 19 - 0, Fax: 0911 23 99 19 - 10
Bitte bei coronabedingten Einschränkungen telefonisch einen Termin vereinbaren.

Verwaltung	Mail
Information und zentrale Vermittlung	info@st-leonhard-schweinau.de
Pfarramt - Yvonne Spangler	pfarramt@st-leonhard-schweinau.de
Verwaltung - Susanne Weber	buero-2@st-leonhard-schweinau.de
Friedhof - Margit Tilch	friedhof@st-leonhard-schweinau.de
Prodekanat - Susanne Weber	prodekanat@st-leonhard-schweinau.de

Gemeindearbeit	Mail
1. Pfarrstelle - Pfarrer Götz-Uwe Geisler	pfarrstelle-1@st-leonhard-schweinau.de
Dekan Dirk Wessel, Lochnerstraße 19	pfarrstelle-2@st-leonhard-schweinau.de
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de
Pfarrer Thomas Kurz, Georgstraße 10	pfarrstelle-4@st-leonhard-schweinau.de
Pfarrerin Mayer-Thormählen (Altenheimseelsorge)	pfarrstelle-5@st-leonhard-schweinau.de
Vikarin Claudia Kühner-Graßmann	claudia.kuehner-grassmann@elkb.de
Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr	kantorin@st-leonhard-schweinau.de
Diakon Klaus-Dieter Griss <i>bis 7.2.2021</i>	diakon-1@st-leonhard-schweinau.de
Diakon i. R. Walter Hacker (Seniorenfahrten)	diakon-2@st-leonhard-schweinau.de
Diakon Armin Röder (Jugendarbeit)	jugend@st-leonhard-schweinau.de
Markus Otte (Vertrauensmann im Kirchenvorstand)	vertrauensmann@st-leonhard-schweinau.de
Karin Wirsching (stellv. Vertrauensfrau im Kirchenvorstand)	vertrauensfrau@st-leonhard-schweinau.de

Kindertagesstätten	Mail	Telefon
Gesamtleitung Marlies Wagner	kita-gesamtleitung@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-75
Kita „St. Leonhard“, Nelkenstraße 8 Leitung	kita-1@st-leonhard-schweinau.de Maria Morano	23 99 19-70
Kita „Tausendfüßler“, Lochnerstraße 17 Leitung	kita-2@st-leonhard-schweinau.de Katrin Sippl	23 99 19-80
Kita „Gethsemane“, Steinmetzstraße 2a Leitung	kita-3@st-leonhard-schweinau.de Nadine Roth	23 99 19-90
Krippe „Pusteblume“, Steinmetzstraße 2c Leitung	krippe-1@st-leonhard-schweinau.de Heike Kraus	23 99 19-95
Krippe „Eden“, Elisenstraße 3b Leitung	krippe-2@st-leonhard-schweinau.de Sabine Heim	23 99 19-85
Haus für Kinder „Tigris“, Elisenstraße 3 Leitung	hort-1@st-leonhard-schweinau.de Marlies Wagner	23 99 19-75

SinN-Stiftung	Mail	Telefon
1. Projektleitung: Dr. Sabine Arnold	arnold@evangelische-sinnstiftung.de	23 99 19-30
2. Projektleitung: Anzhela Korzhova	a.korzhova@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-30
Stadtteilmütter: Irina Gerasimov	iren.boger@mail.ru	0176 847 080 58
Lernträume: Alla Ganina	a.ganina@st-leonhard-schweinau.de	239919-54

Hausmeister	Mail	Telefon
Hausmeister über das Pfarramt oder	info@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-0

Evang. Stadtteilhaus „leo“	Mail	Telefon
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg	leo@ejn.de	61 92 06
Hausleitung: Dorothee Petersen	dorothee.petersen@elkb.de	

Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)	Telefon
Häusliche Krankenpflege, Bertha-von-Suttner-Straße 45, 90439 Nürnberg	66 09 10 80
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77XXX
Spenden	IBAN: DE79 7605 0101 0013 8929 89
Friedhof St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77
	IBAN: DE26 7605 0101 0001 2128 42

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Beerdigungen am Wochenende	0178 90 68 208
--	-----------------------

Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
------------------------------------	---------------------------------------

Die meisten Gruppen und Chöre pausieren aufgrund der derzeitigen Hygienemaßnahmen. Die Mitglieder werden bei Änderungen durch die Gruppenleiterinnen und -leiter informiert.

Kirchenmusik	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Orgelunterricht		nach Vereinbarung	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Posaunenchor	StL	Mi, 19.30 Uhr	Jakow Wolfzun, 0911-9615574
Musikalisches Abendgebet	GK	Mi, 19.00 Uhr	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Kirchenchor	Phil	Mo, 19.45 Uhr	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Singen für Alle	StL	nach Vereinbarung	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Kindersingspielwerkstatt		nach Vereinbarung	Kantorin Lachenmayr, 23 99 19-0
Weitere Musikangebote	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Special-Edition-Gospelchor e.V.	KK	Di, 19.15 Uhr	Frau Williams, 015201951820
Siebenbürger Blaskapelle	StL	Fr, 19.00 Uhr	Herr Bielz, 41 80 558
Russischer Jugendchor „Kol Chaim“	StL	Mi u. Fr, 17.00 Uhr	Dr. Arnold, 23 99 19-30
Ensemble „Nostalgia“	KK	Mo, Mi u. Do, 10.00 Uhr	Dr. Arnold, 23 99 19-30
Nürnberger Jazzchor	GK	Di, 20.00 Uhr	S. Schönwiese, 09106-925965
Gesangsunterricht	GK	nach Vereinbarung	S. Tafelmeier, 0911-328210
Flötenunterricht	GK	Mi, nach Vereinbarung	G. Anneser, 0171 938 2934
Klavier-/Gitarrenunterricht	GK/StL	nach Vereinbarung	M. Kühnhold, 0177 8671181
Kinder und Jugendliche	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Leo-Club (ab der 4. Klasse)	LEO	Fr, 15.00-18.00 Uhr	Monika Schropp, 65 87 60 8
Kindertreff (1.-4. Klasse)	LEO	Di-Do, 12.00-15.00 Uhr	Julia Korn, 61 92 06
Christliche Pfadfinder marina@christliche-pfadfinder-nuernberg.de	GK	Fr, 15.30-17.00 Uhr	Kira Türke und Marina Hieronymus
Senioren	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Männerkreis	StL	Mo, 15.00 Uhr, nach Plan	Johann Huck, 89 37 33 53
Sündersbühler Regenbogen	GK	14 täglich	Anna Hanek, 61 16 29 Brigitte Naumann
Altentclub bis 3.2.2021	KK	Di, 14.30 Uhr	Diakon Griss, 23 99 19-0
Seniorenfahrten		Siehe Seite 41	Diakon Hacker, 23 99 19-0

StL = Kirche/Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 54/56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemane-Kirche, Steinmetzstraße 2b

Kita3 = KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2c

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evang. Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Phil = Gemeindehaus Philippuskirche Reichelsdorf, Beim Wahlbaum 20

BSS = Blinden- und Sehbehindertenseelsorge, Georgstraße 10, 2. Stock

Kurse / Selbsthilfe	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Hauskreis	KK	Mo, 20.00 Uhr (ungerade Wochen)	Frau Heusinger, 661242
Bibelgespräch	BSS	1. Di im Monat (ab 1.10.), 18.00-19.30 Uhr	Pfr. Gerald Kick, 23 99 19-30
Senioren-Gymnastik	StL	Mo, 14.00 Uhr	Frau Wilczek, 67 27 69
Nachhilfe	KK	Mo-Fr nach Absprache	Frau Dr. Arnold, 23 99 19-30
ErlebnisTanz bis 5.2.2021	KK	Fr, 14.00 Uhr	Diakon Griss, 23 99 19-0
Yoga	KiTa3	Mi, 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62 166
Tanzkurs für Jung und Alt	KK	Mo, 18.00-21.00 Uhr	Anton Pasternak

Landeskirchliche Gemeinschaft Nürnberg - Schweinau				
Art der Veranstaltung	Zeit	Tag	Information	
Gottesdienst	10.00 Uhr	Sonntag	Jeden 1. - 3. Sonntag im Monat	
Bibelgesprächskreis	19.00 Uhr	Mittwoch	alle 14 Tage	
Gebetskreis	18.30 Uhr	Mittwoch	alle 14 Tage	
Hauskreis und Kreis für junge Erwachsene			Info bei Wilfried Büttner	

Weitere Informationen unter Telefon 0151 16 58 61 01 (Wilfried Büttner)
Veranstaltungsort: LKG Nürnberg - Schweinau, Schweinauer Hauptstr. 14a, Nürnberg

Alle Veranstaltungen sind – soweit nichts anderes vermerkt ist – kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben wird.

Haben Sie bitte Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind.

Bitte wenden Sie sich telefonisch an die Gruppenleitung oder informieren Sie sich über unsere wöchentlichen Aushänge in den Schaukästen oder im Internet. Dort werden alle Termine zeitnah aktualisiert.

Sehr geehrte Gruppenleiterin, sehr geehrter Gruppenleiter,
bitte teilen Sie dem Pfarramt alle Terminänderungen mit.

IMPRESSUM

Herausgeberin (verantwortlich im Sinne des Presserechts):

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Redaktion: Pfarrer Dr. Sinn, Pfarrer Kurz, Michael Herrschel

Anzeigenverwaltung: Yvonne Spangler, Pfarramtssekretärin

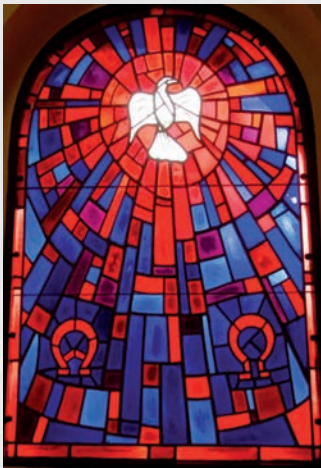
Druck: C. Fleißa GmbH, Benno-Strauß-Straße 43a, 90763 Fürth

Auflage: 4000 (Ausgabe 70, Winter 2020/21)

Papier: Holzfrei „FSC“ zertifiziert (verantwortungsvolle Waldwirtschaft)

Nächste Ausgabe: Frühling 2021 (7. März bis 6. Juni)

Redaktionsschluss: 12. Februar 2021



Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen von Täuflingen, Brautpaaren und Verstorbenen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.

Arbeitsfeld Orgel

Orgel-Instandsetzung bedeutet Gesundheitsschutz: Schimmel und Filzmottenbefall waren zu einem großen Problem geworden, das jetzt durch fachkundige Eingriffe behoben wurde. Die Orgelmanufaktur Jürgen Lutz hat in mehrwöchiger Arbeit sämtliche Pfeifen gereinigt. Die meisten wurden dafür in die Werkstatt nach Feuchtwangen transportiert, ebenso wie die zweimanualige Tastatur. Zusammen mit der Reinigung wurden weitere Ausbesserungsarbeiten erledigt. Beim Traversflöte-4'-Register erfolgte bei jeder Pfeife eine Veränderung des Labiums (das ist die Anblas-Kante, so wie bei der Blockflöte). Daraus ergibt sich ein schönerer, zart schmelzender Klang. Die Prospektpfeifen, die mit den Jahren an Halt verloren hatten, wurden gerade gerückt. Auf den Bildern sehen Sie Details der Instandsetzungsarbeit.

Elisabeth Lachenmayr



Das Innenleben der Orgel: Verkleidung und Notenablage sind entfernt, auch die Pedale fehlen. Im Inneren kann man die „Abstrakten“ erkennen: So nennt man die Verbindungen zwischen Tastatur und Pfeifen.

Die größten Holzpfeifen des Subbass-16'-Registers wurden nicht in die Werkstatt transportiert, sondern bei schönem Wetter im Freien vor der Kirche gereinigt.

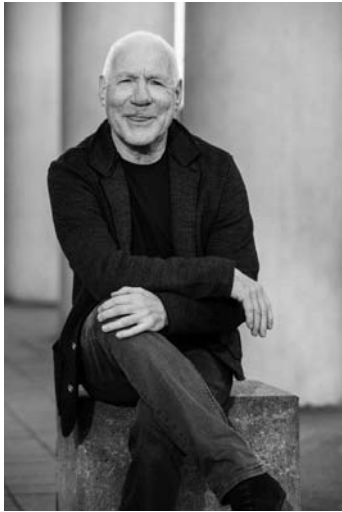


Hier liegen die Orgelpfeifen der Größe nach geordnet. Der Wagen enthält verschiedene Fächer, jedes für ein Register der Orgel. In solchen Wagenladungen wurden die Pfeifen nach Feuchtwangen zum Reinigen gebracht.

Das beleuchtete „Orgelgerippe“ fast ohne Pfeifen: Die Pfeifenstöcke (so heißen die Halterungen für die Pfeifen) werden an Ort und Stelle gründlich gesäubert.



Abschied und Ruhestands-Beginn von Klaus-Dieter „Molly“ Griss



Sabine Arnold: Kannst du dich noch daran erinnern, warum oder wie du in die Gemeinde St. Leonhard kamst?

Für Diakone gilt das Sendungsprinzip. Das bedeutet, dass man sich in der Regel nicht selbständig für eine Stelle bewirbt und dass man in der Regel alle 7 bis 10 Jahre für einen „Wechsel“ sprich eine Sendung zur Verfügung steht. Nach 10 Jahren Dienstzeit in Fischbach-Altenfurt kam dann der Anruf aus Rummelsberg mit der Anfrage, ob ich mir einen Wechsel von der Jugendarbeit in die Gemeindearbeit in St. Leonhard vorstellen könnte. Ausschlaggebend war dann ein Gespräch mit Pfarrer Thomas Grieshammer, der mich durch die Gemeinde führte. Es war klar, dass ich sein volles Vertrauen genoss, das war für mich ausschlaggebend. Außerdem gab es jede Menge interessante Aufgabenbereiche: Seniorenarbeit,

Begleitung von Ehrenamtsveranstaltungen und von jungen Diakonen im Anerkennungsjahr, Mitarbeit bei den Kinder-Musiktagen und die Ausrichtung von Kindergottesdiensten. Beim KiGo waren mir einige Dinge ganz besonders wichtig: Die Kinder sollten mit erlebnispädagogischen Mitteln einen vollwertigen Gottesdienst in der echten Kirche mit echter Orgel erleben und richtig feiern und nicht wie es bis dahin üblich war zum Gottesdienst-Lernen ins Gemeindehaus kommen.

Das Leben feiern, ein paar Stunden im Alltag zu einem Fest werden lassen, das habe ich auch mit den Seniorinnen und Senioren so gelebt. Meine erste Veranstaltung, die ich organisierte, war das Geburtstags-Café, das jetzt nach 22 Jahren zu Ende geht. Es war mein Ziel, mit jeder Veranstaltung den Teilnehmenden zu vermitteln, dass es schön ist, dass sie da sind. Ich habe mich selbst gefreut, wenn ich gemeinsam mit den Ehrenamtlichen Gabi Kessler, Gabi Deinzer, Jutta Klaus und Diakon Walter Hacker den Tisch mit frischen Blumen, schönen Kerzen und Servietten gedeckt habe, wenn ich leckeren Kuchen bestellt habe und wir dann gemeinsam gesungen haben. In diesem Zusammenhang möchte ich Tatjana Sokolova ganz herzlich für ihre Treue und professionelle Musik danken, die uns mit ihrer Begleitung am Klavier so viel Freude bereitet hat. Ihre Musik war sozusagen die Perle der Geburtstagscafés. Zu den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist durch die lange Zeit viel Vertrauen und auch Freundschaft gewachsen. Das ist sehr wertvoll und hält ganz sicher über die offizielle Dienstzeit hinaus an. Später kam dann auch die Geburtstagsvesper hinzu und die Tagesfahrten mit Walter Hacker, der die schönsten Ziele kennt, die interessantesten

Museen und besten Lokale. Schade, dass wir das wegen Corona in diesem Jahr nicht fortsetzen konnten. Aber wir haben die schönen Erinnerungen!

Meine erste Erinnerung an dich ist, dass ich dir beim Seniorentanz zugeschaut habe und sehr beeindruckt war. Hast du schon immer getanzt?

Wie jeder Jugendlicher habe ich natürlich einen Tanz- und einen Fortgeschrittenenkurs besucht. Aber zum Seniorentanz kam ich wirklich sehr spontan, die Gruppe hatte keine Tanzleiterin mehr und hat mit dem größten Selbstverständnis entschieden, dass dies jetzt mein Job ist. Das Anleiten von Tänzern habe ich dann durch Hanna Plesch (Referentin Seniorentanz) und die Tanzpraxis durch Angela Kohfeldt vermittelt bekommen. Hinzu kam natürlich die Ausbildung zum Seniorentanzleiter durch den Bundesverband Seniorentanz. Für den Alltag ist das Tanzen ein Höhepunkt und die unterschiedlichsten Tanzformen fordern und fördern die Einzelnen und auch die Gruppe. Die Musik, welche durch Rhythmus und Eigenheit zu unterschiedlichsten Bewegungsabfolgen animiert ist sozusagen heilsam und ich sage gerne: ein Beten mit den Füßen.

Das hört sich an wie das Programm für ein ganzes Leben, waren aber „nur“ 22 Jahre. Was hast du eigentlich gemacht bevor du nach St. Leonhard kamst?

Ich gehöre zur seltenen Spezies der Diakone, die eine sogenannte Doppelqualifikation haben. So habe ich die staatliche Anerkennung zum Krankenpfleger und auch die volle Ausbildung zum Erzieher durchlaufen mit dem krönenden Abschluss des Diakonexamen. Ich habe dann auch in beiden Berufsbereichen (Altenpflege und Krankenpflege) gearbeitet. Und nachdem ich zehn Jahre lang mit 6- bis 16-jährigen Kindern und Jugendlichen gearbeitet hatte, war klar, dass etwas Neues beginnen muss: Die Kinder und Jugendlichen begannen nämlich zunehmend, mich zu siezen. Auch meine Ausbildung zum Gestalttherapeuten fällt in diese Zeit.

Ist es nicht ungewöhnlich, dass ein Diakon für die Arbeit mit Kindern und mit Senioren eingesetzt ist? Was hast du lieber getan?

Durch die breite und intensive praxisorientierte Ausbildung ist man als Diakon für ein sehr breites Spektrum qualifiziert und ich habe Spaß an neuen Herausforderungen. Trotzdem wurde mir am Anfang meiner Tätigkeit in dieser Gemeinde gesagt, dass ich für die Arbeit mit Senioren zu jung sei und dann war es für mich schön zu sehen, dass ich meine Kritiker überzeugen konnte. Und dann daneben die Kinder mit ihrer großen Freiheit. Mir hat Spaß gemacht, dass die Palette meiner Arbeit so weit war und die Eindrücke, die ich in beiden Gruppen sammeln durfte, so bunt. Die Spannung, Flexibilität und Kreativität zwischen den beiden Arbeitsbereichen ist interessant, entstanden durch die großen Unterschiede zwischen den Gruppen.

Und warum bist du überhaupt Diakon geworden?

Schon sehr früh habe ich unterschiedlichste Erfahrungen und Berührungen mit Diakonen gemacht. Durch meine Kriegsdienstverweigerung habe ich zur Evangelischen Jugend Augsburg einen guten Zugang zu Diakonen bekommen. Siegfried Geisler und seine Frau waren sehr engagierte Jugendleiter, vor allem bei ihm konnte ich mich zum ehrenamtlichen Jugendleiter qualifizieren. Ja, natürlich habe ich als Jugendlicher einiges sehr kritisch wahrgenommen (besonders wenn es um sehr autoritäre Führungsstile ging) und hatte die Idee: da ist Luft nach oben – da kann man einiges besser machen; ja, von daher hat mich Pädagogik und Psychologie und die Umsetzung in die Alltagspraxis „gejuckt“. Methodenvielfalt; Kreativität und Selbstverantwortung machen den Beruf spannend.

Hast du schon Pläne, was du im Ruhestand tun wirst?

Soziales Lernen ist mir immer ganz wichtig und dass jeder mit sich selbst umzugehen weiß. Ich habe mir schon vor Jahren die Frage gestellt, ob ich in der Lage sein werde, meinen Ruhestand zu schätzen. Und daraus erwuchs dann der Entschluss, eine Ausbildung zum Feldenkrais-Trainer zu machen. Ich praktiziere diese Methode der bewussten Bewegung und Entspannung ja schon seit einiger Zeit. Die Ausbildung macht mir Spaß und mit dem Wissen werde ich in meinem neuen Lebensabschnitt eine schöne Aufgabe haben. Am 1. März wird mein erster Ruhestandstag sein und ich freue mich auf mein neues Leben in Lörrach in der Nähe meiner Kinder und Enkel. Für sie werde ich dann mehr Verantwortung übernehmen, weil meine Tochter noch eine Ausbildung machen will.

Du hast immer so viele Geschichten erzählt und verschenkt, magst du uns hier noch eine mit auf den Weg geben?

Ja, ganz spontan fallen mir Worte meines Enkelsohns Moritz ein: „Ich habe einen echten Opa, der hat eine echte Glatze“ und ich freue mich auf noch mehr gute Sprüche und Erzählungen die mir ein „Ziehen in den Backen machen“.

Lieber Molly, wenn ich jetzt sage, dass es schade ist, dass du gehst, spreche ich, glaube ich, vielen aus dem Herzen. Gott befohlen! Du wirst uns fehlen.

Danke. Und ich will ausdrücklich allen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen für das große Maß an Vertrauen und Loyalität während der langen Zeit danken.

Ehrung für Gloria Brass



Dass unser Pfarrer Thomas Kurz sehr musikalisch ist, davon können sich alle überzeugen, die ihn als Liturgen beim Singen im Gottesdienst erleben oder als Instrumentalist bei Konzerten, wenn er Tuba spielt. Und so wundert es auch nicht, dass Thomas Kurz Mitglied bei Gloria Brass ist, dem Auswahlensemble des Verbandes evangelischer Posaunen-chöre in Bayern.

Dieser Blechbläsergruppe ist nun der diesjährige Bayerische Staatspreis für Musik verliehen worden. Das ist eine wunderbare und hohe Auszeichnung für die Mitglieder von Gloria Brass. Wir gratulieren herzlich und freuen uns schon auf die nächsten musikalischen Ereignisse mit Thomas Kurz.



Besuche und Kontakte in schwierigen Zeiten

Als ich diese Zeilen schreibe, ist es der vierte Tag des Teil-Lockdowns im November 2020. Er bringt wieder Einschränkungen bei Kontaktmöglichkeiten mit sich. Für viele Menschen in unserer Gemeinde ist das eine sehr schwere Situation: Gerade wenn Besuche und Gespräche so dringend notwendig wären, sind sie kaum möglich.

Aber: Hausbesuche durch einen Pfarrer sind durchaus möglich. Wenn Sie einen Besuch wünschen, dann rufen Sie bitte im Pfarramt an. Ich komme gerne zu Ihnen. Ob wir uns dann in der Wohnung oder an der Tür unterhalten, das entscheiden bitte Sie. Und natürlich sind auch Telefongespräche eine gute Möglichkeit, im Kontakt zu bleiben.

Wie ist das mit dem Abendmahl?

Vielleicht geht es manchen von Ihnen ja wie mir: Ich vermisse die Abendmahlsfeiern in unseren Gottesdiensten – die Gemeinschaft untereinander, die persönliche Stärkung. Ich vermisse es, die Liebe und die Freundlichkeit Gottes schmecken und sehen zu können.

Eigentlich waren auch deshalb die ersten Abendmahlsgottesdienste schon für Oktober geplant. Aber die stark steigenden Infektionszahlen haben uns in der Runde der Hauptamtlichen noch einmal umdenken lassen, auch wenn von Seiten der Landeskirche Abendmahlsfeiern grundsätzlich möglich sind und wir auch sehr gute Konzepte überlegt hatten, um Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Inzwischen haben wir an Buß- und Betttag gute Erfahrungen gemacht. Beim Abendmahl wird kein gemeinsamer, sondern viele Einzelkelche gereicht. Die Hostien werden in hygienisch einwandfreier Weise in die Hand gelegt. Diese Form erscheint uns hygienisch, praktikabel und würdig. Ab Januar wird daher in jeder Station ca. einmal pro Monat ein Sakramentsgottesdienst angeboten.

Ferner besteht auch die Möglichkeit, dass ich zu Ihnen nach Hause komme und wir Brot und Wein miteinander teilen. Bitte melden Sie sich dazu einfach im Pfarramt.

Götz-Uwe Geisler

Sündersbühler Regenbogen

Seit den Sommerferien gehen die *Sündersbühler Runde* und die *Gruppe Regenbogen* gemeinsame Wege. Unter dem neuen Namen *Sündersbühler Regenbogen* trifft man sich alle 14 Tage mittwochs um 15.00 Uhr im Gottesdienstraum der Gethsemanekirche, da sich dort die coronabedingten Auflagen am besten erfüllen lassen.

Bei der Leitung arbeiten die beiden bisherigen Leiterinnen Anna Hanek und Brigitte Naumann zusammen. Die Kirchengemeinde bedankt sich herzlich für das jahrelange ehrenamtliche Engagement.

Dr. Gunnar Sinn



Aus dem Kirchenvorstand

Auch der Kirchenvorstand „fährt auf Sicht“. Die Oktober-Sitzung, in der wir uns schwerpunktmäßig mit der Konfirmandenarbeit beschäftigen wollten, haben wir kurzfristig abgesagt, als die Infektionszahlen wieder stark stiegen; dringend notwendige Beschlüsse gerade im Personalbereich haben wir im Umlaufverfahren gefasst. Dies ist ein Verfahren, das wegen der Corona-Pandemie noch einmal ganz bewusst durch die Landeskirche gestärkt wurde.

Im November haben wir den Haushaltsplan für das Jahr 2021 beschlossen. Er stellt das Leben unserer Gemeinde, das dann hoffentlich wieder in normalen Bahnen laufen kann, auf solide Füße. An dieser Stelle ist unserem Kirchenpfleger Herrn Prechtel gar nicht genug zu danken, der in enger Abstimmung mit den Mitarbeitenden der Finanzabteilung ein ganz waches Auge auf unsere Finanzen hat. Unsere Kirchengemeinde ist ein großer Arbeitgeber mit den sechs Kindertagesstätten, dem Friedhof und dem Gemeindeleben. Hier muss mit gutem Augenmaß agiert werden, gerade nach einem Jahr wie 2020, damit wir nicht in eine Schieflage geraten. Im Namen des Kirchenvorstands möchte ich allen ganz herzlich „Danke“ sagen für die finanzielle Unterstützung unserer Gemeindegemeinschaft, aber ebenso dafür, dass Sie immer auch einen Blick über den Tellerrand unserer Gemeinde hinaus haben und Projekte auch außerhalb fördern.

Götz-Uwe Geisler

Konfikurs

Seit September treffen sich die KonfirmandInnen etwa einmal im Monat an einem Samstag, um sich unter besonderen Bedingungen auf die Konfirmation vorzubereiten. Jedes Mal prüfen wir vorher genau, ob und unter welchen Einschränkungen wir uns treffen können. Deshalb sind wir auch viel draußen und, aufgeteilt in kleinere Gruppen, in den großen Kirchenräumen unterwegs. Beim letzten Treffen ging es darum die Unterschiedlichkeit unserer Kirchenräume wahrzunehmen und den Gottesdienst verstehen zu lernen. Wir sind sehr gespannt darauf, was wir von unseren Planungen in den nächsten Monaten umsetzen können.

Gleichzeitig denken wir auch an die KonfirmandInnen aus dem letzten Kurs, die noch immer auf ihre Konfirmation warten. Wir sind dabei sehr dankbar für die Unterstützung der Evangelischen Jugend unserer Gemeinde, die für die Adventszeit eine Aktion für den Konfikurs 2020 plant, um den Kontakt zur Gemeinde aufrecht zu erhalten.

Im Frühjahrsboten können wir dann hoffentlich besser einschätzen wie realistisch die Konfirmationstermine sind und was uns noch zur Vorbereitung fehlt, damit wir den Festtag der Konfirmation für alle angemessen und verantwortlich feiern können.

Thomas Kurz



Heiligabend in St. Leonhard-Schweinau

Corona hat es uns nicht leicht gemacht in diesem Jahr. Die Ostergottesdienste mussten ausfallen. Das wurde von vielen Menschen als sehr schmerzlich wahrgenommen. Wir hoffen, dass uns an Heiligabend nicht dasselbe geschieht. Sicher ist im Augenblick nur: Wir können Christi Geburt nicht wie gewohnt in einer vollen Kirche feiern. Auch wenn es uns innerlich widerstrebt: Wir müssen die Personenzahl begrenzen und bitten Sie daher um Ihre **Anmeldung**. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, werden wir **mehrere verkürzte Gottesdienste** anbieten:

St. Leonhard

Wenn für den **Familiengottesdienst um 14.00 Uhr** die Anmeldeliste voll ist, wird ein weiterer Gottesdienst für 13.00 Uhr angesetzt. Ist auch hier die Maximalzahl erreicht, findet eine Wiederholung um 15.00 Uhr statt. Wir bitten um Verständnis dafür, dass es keine Wahlmöglichkeit zwischen den Uhrzeiten gibt. Die Listen werden nacheinander gefüllt: zuerst für 14.00 Uhr, dann für 13.00 Uhr, dann für 15.00 Uhr. Alternativ gibt es die Möglichkeit, einen Familiengottesdienst im Max-Morlock-Stadion zu besuchen (siehe Letzte Seite).

Bei der **Christvesper um 17.00 Uhr** in St. Leonhard musiziert der Posaunenchor St. Leonhard-Schweinau. Wenn für die Christvesper um 17.00 Uhr die Anmeldeliste voll ist, bieten wir zusätzlich einen Gottesdienst um 16.00 Uhr an. Ist auch dieser gefüllt, bieten wir noch einen um 18.00 Uhr an.

Auch hier bitten wir um Verständnis dafür, dass es keine Wahlmöglichkeit zwischen den Uhrzeiten gibt. Die Listen werden nacheinander gefüllt: zuerst für 17.00 Uhr, dann für 16.00 Uhr, dann für 18.00 Uhr.

Die **Christmette um 22.00 Uhr** bleibt bestehen, wird jedoch nicht wiederholt.

Anmeldung für St. Leonhard:

werktags von 9 Uhr bis 12 Uhr unter der Nummer 0911 2399190, ferner per Email pfarramt@st-leonhard-schweinau.de und per Fax 0911 23991911.

Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer, Ihren Namen und die Anzahl der Personen aus einem Haushalt an, und teilen Sie uns mit, ob Sie den Familiengottesdienst, die Christvesper oder die Christmette besuchen möchten.

Anmeldeschluss: Montag, der 21.12. um 12.00 Uhr

Kreuzkirche

Hier findet die **Christvesper um 16.00 Uhr** statt. Ist die Anmeldeliste voll, wird der Gottesdienst um 17.00 Uhr wiederholt. Wiederum bitten wir um Verständnis dafür, dass es keine Wahlmöglichkeit zwischen den Uhrzeiten gibt. Die Listen werden nacheinander gefüllt: zuerst für 16.00 Uhr, dann für 17.00 Uhr.

Anmeldung für die Kreuzkirche:

werktags von 9 Uhr bis 12 Uhr unter der Nummer 0911 2399190, ferner per Email pfarramt@st-leonhard-schweinau.de und per Fax 0911 23991911.

Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer, Ihren Namen und der Anzahl der Personen aus einem Haushalt an.

Anmeldeschluss: Montag, der 21.12. um 12.00 Uhr

Gethsemanekirche

Für die **Christvesper um 16.00 Uhr** gilt das Gleiche wie in den beiden anderen Kirchen. Wenn die Anmeldeliste voll ist, wird der Gottesdienst um 15.00 Uhr und ggf. auch um 17.00 Uhr wiederholt. Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass es keine Wahlmöglichkeit zwischen den Uhrzeiten gibt. Die Listen werden nacheinander gefüllt: zuerst für 16.00 Uhr, dann für 15.00 Uhr, dann für 17.00 Uhr.

Anmeldung für die Gethsemanekirche:

bei Pfarrer Dr. Gunnar Sinn: Tel. 0911 23991960 (Anrufbeantworter), Fax 0911 23991961, Email pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de.

Auch hier erbitten wir die Angabe der Telefonnummer, des Namens und der Anzahl der Personen aus einem Haushalt.

Anmeldeschluss: Montag, der 21.12. um 12.00 Uhr

Für alle Gottesdienste gilt:

Bitte denken Sie nicht, Sie nehmen jemandem mit Ihrer Anmeldung den Platz weg. Ihr Wunsch, Weihnachten in der Kirche zu feiern, ist ausschlaggebend.

Ihre Anmeldung ist nicht bindend. Falls Sie unter grippeähnlichen Symptomen leiden und / oder Kontakt zu Menschen mit Verdacht auf bzw. Bestätigung von Covid 19 hatten, **dürfen Sie nicht** am Gottesdienst teilnehmen. Sollten sich Ihre Pläne geändert haben, können Sie sich ebenfalls abmelden.

Beim Betreten und Verlassen der Kirche sowie während des gesamten Gottesdienstes ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Sollten Sie ein ärztliches Attest haben, das Ihnen das Tragen einer Schutzmaske nicht erlaubt, bitten wir Sie dem Gottesdienst fern zu bleiben und die Angebote der Fernsehanstalten wahrzunehmen. Da die Kirchen während der Gottesdienste gelüftet werden, ist es je nach Wetterlage etwas frischer als sonst. Warme Kleidung, Mütze und Schal sind nicht von Nachteil.



*Ihre Pfarrer und Mitarbeitenden
der Kirchengemeinde St. Leonhard Schweinau*

Es weihnachtet sehr! Heiligabend im Max-Morlock-Stadion

Ökumenischer Gottesdienst für Jung & Alt um 15.30 Uhr – siehe Letzte Seite



Christbaum im Freien: Eine Nebel-, aber keine Nacht-Aktion



Am 6. November hat Gärtnermeister Helmut Krüger auf der Gemeindewiese neben der Gethsemanekirche einen Christbaum gepflanzt. Gerade in den Zeiten von Corona sollen die leuchtenden Kerzen am Abend den Spaziergängern im Westpark vom Licht der Welt erzählen, das mit Weihnachten zu uns gekommen ist: Jesus Christus. Für die Adventsfeiern der Kinder von Krippe und KiTa ist es der geeignete Ort im Freien Advent und Weihnachten mit ihren Erzieherinnen zu erleben.

*Und so wird der
alte Weihnachtswunsch
aus Sachsen Wirklichkeit*



*Jahreslosung
2021*

Erntedank – Gottesdienst in Bewegung

Erntedank hatte in der Gethsemanekirche nicht zuletzt wegen Corona eine besondere Form. Die Gemeinde war in drei Gruppen aufgeteilt, die alle 15 Minuten die Orte wechselten. So konnten dreimal soviel Menschen Erntedank feiern. An einem Ort war der von Gertraud Sauerbrey gestaltete Altar zu bewundern, verbunden mit einer Kurzandacht und Gebet.

An einem anderen Ort hörten die Besucher eine Erzählung von Martina Rothe über die unsichtbare Hand Gottes, die die Schöpfung behütet. An einer dritten Station wurden Lieder zu Erntedank gesungen, begleitet von Jürgen Meyer, Thomas Kurz und Michaela Rupprecht.

So hatten alle, die da waren, alle Teile eines Gottesdienstes erlebt – nur eben nicht in der traditionellen Reihenfolge.



Dr. Gunnar Sinn

Die Geschichte vom Soldaten

Hätte die Aufführung nicht in der Kirche St. Leonhard stattgefunden, würde man sagen „die Götter seien den Akteuren und ihrem Publikum gewogen gewesen“. Denn bei diesem Konzertabend hat einfach alles gestimmt. Angefangen bei der corona-festen Organisation, bis hin zum lauen Lüftchen, das sich noch einstellte, um in der wunderbaren Abendlichtstimmung durch die leicht geöffneten Kirchentüren sicherzustellen, dass auch die letzten Corona-Viren hinausgeweht wurden: für eine Stunde phantastischer theatralischer Erzählkunst von Michael Herrschel, der im Dialog mit Strawinskys farbenreicher und rhythmischer Bebilderung durch das raumfüllend intonierende siebenköpfige Ensemble den Zuhörer in das Geschehen der *Geschichte vom Soldaten* förmlich hineinzog und nicht mehr los ließ.

Das Ensemble mit Sandra Bazail Chávez (Klarinette), Victor König (Fagott), Felix Krampf (Trompete), Lorenz Trottmann (Posaune), Martin Weigert (Schlagwerk) und Sebastian



Kolb (Kontrabass) sorgte für ein wohldimensioniertes Klangerlebnis, das perfekt auf die Räumlichkeit abgestimmt schien und Strawinskys anspruchsvolle Rhythmik souverän und plastisch vermittelte. Müsste man Einzelleistungen hervorheben, so wäre wohl an Valentina Pilny (Violine) zu denken, deren pointiertes Spiel durch nahezu alle Handlungsabschnitte getragen hat.

Nach sechseinhalbmonatiger Abstinenz seit der letzten Abendaufführung in St. Leonhard honorierte das kulturell ausgehungerte Publikum am Ende der zwei großartigen „ausgebuchten“ Aufführungen sicherlich auch den unter Corona-Restriktionen nicht unerheblich erschwerten Probenaufwand mit kaum enden wollendem Applaus. So kann man sich der Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr, die sichtlich berührt „von einem Abend, der ihr lange in der Erinnerung bleiben wird“, sprach, nur anschließen. Glücklicherweise kann jeder sein, der von diesem Abend sagen kann: „Ich war dabei!“

Dr. Bernhard Labus

Rosas Glaube an ein Leben vor dem Tod

Fesselnd war auch der Abend zu Rosa Luxemburg, der weithin unbekannte Facetten der bedeutenden Aktivistin beleuchtete. Lieder von Bertolt Brecht, gesungen von Michael Herrschel, und romantische Klaviermusik von Chopin und Clara Schumann ergänzten das Persönlichkeitsbild. Auch eine Neukomposition von Lorenz Trottmann aus Nürnberg war zu hören: *Rosa oder Die versprochene Welt*, mit Texten von Michael Herrschel.

Abgeschlossen wurde der Abend durch das Adagio aus der Pathétique-Sonate von Rosa Luxemburgs Lieblingskomponisten Ludwig van Beethoven, gespielt von der virtuosens Pianistin des Abends Sirka Schwarz-Uppendieck, Kantorin und Kirchenmusikdirektorin in Fürth.

Dr. Gunnar Sinn



Der kleine Prinz

Am 29. September konnte endlich der im Frühjahr geplante Abend mit Antoine de Saint-Exupéry's Märchen *Der kleine Prinz* stattfinden. Michael Herrschel präsentierte in beeindruckender Form ausgewählte Texte aus dem berühmten Buch. Anja Weinberger (Flöte) ergänzte die Lesung in kongenialer Weise mit Kompositionen aus Frankreich, Deutschland, Polen, den USA und der Schweiz.



Dr. Gunnar Sinn

70 Jahre Posaunenchor St. Leonhard-Schweinau Nürnberg

Am 11. Oktober diesen Jahres war es soweit: der Posaunenchor feierte in einem Festgottesdienst sein 70-jähriges Bestehen. Grund zur Freude dieses Jubiläums ist zum einen das „hohe Alter“, das erreicht wurde, zum anderen der Umstand, dieses angemessen und der aktuellen Situation angepasst ein wenig feiern zu können. Ganz festlich ging es los mit einer Fanfare von Thomas Riegler. Es folgte die Begrüßung durch Vikarin Claudia Kühner-Graßmann. Sie hielt auch die Predigt an diesem Sonntag und es gelang ihr, diese hervorragend mit der Geschichte und „Arbeit“ eines Posau-



nenchores zu verbinden – ein herzliches Dankeschön für ihre wunderbaren und passenden Worte!

Neben dem festen Gottesdienstablauf gab es auch Grußworte und vier Ehrungen durch Udo Krieg vom Verband evangelischer Posaunenchor in Bayern e.V. für langjährige Posaunenchormitglieder. Mit persönlichen Urkunden wurden für für treue Bläserdienste geehrt:

- Peter Larsen, 65 Jahre Posaunenchorbläser, Bass
- Manfred Falk, 65 Jahre Posaunenchorbläser, 2. Stimme
- Hans Krieg, 70 Jahre Posaunenchorbläser, Tenor
- Jakow Wolfzun, 10 Jahre Posaunenchor, 1. Stimme und Leitung

In Gedanken haben wir auch unseren verstorbenen langjährigen Chorleiter, Konrad Krietsch, mit einbezogen.

Neben bekannten Liedern (Lobe den Herrn meine Seele, Nun danket alle Gott, Ich lobe meinen Gott und Bewahre uns Gott), die der Posaunenchor in Zusammenarbeit mit Péter Lajdi (E-Piano) spielte – vielen Dank auch an ihn – konnten wir zum Schluss des Gottesdienstes den Zuhörenden noch zwei „Geschenke“ machen. Zunächst mit einem swingigen Stück von Richard Roblee: Make a joyful Sound! – was übersetzt ungefähr heißt: Mach ein fröhliches Geräusch! Das Ende des Festgottesdienstes bildete ein mitreißendes Bläserstück von Jens Uhlenhoff, mit dem für uns als Posaunenchor aber auch für Sie als Gemeindemitglieder in der aktuellen Zeit sehr passenden Titel: Seid fröhlich in Hoffnung.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, alles Gute und freuen uns, wenn wir Sie wieder zu einem Gottesdienst oder, sobald es wieder möglich ist, zu einem Konzert oder einer unserer Proben begrüßen dürfen!

„Muss man Mitglied des Posaunenchores sein, um in den Himmel zu gelangen? Nein, das muss man nicht, aber es schadet auch nicht“ (Zitat aus der Predigt des Jubiläumsgottesdienstes von Claudia Kühner-Graßmann).

Heike Hedwig



Posaunenchor-Chronik

70 Jahre werden es heuer, dass in der Gemeinde St. Leonhard ununterbrochen ein Posaunenchor besteht. Dieses Jubiläum ist Anlass zur Freude und zum Dank für den sieben Jahrzehnte währenden Dienst in unseren Kirchen.

Unsere Vorgeschichte reicht noch weiter zurück: Ein erster Posaunenchor, der dem CVJM angehörte, wurde 1919 in St. Leonhard gegründet. Diakon Georg Grosch übernahm die Betreuung der Bläser. Im Jahr 1937 löste sich die Gruppe wieder auf. Erst 1950 konnte das Pfarramt St. Leonhard dem Posaunenchorverband mitteilen, dass wieder ein blasfähiger Posaunenchor existiert. Großen Anteil an der Neugründung

hatte Leonhard Zeuß aus der Orffstraße, der mit viel Liebe und Geduld den Chor aufbaute. Später übernahm Hans Heidner die Leitung. Um den Bläsernachwuchs kümmerte sich Heinz Hammer aus Schweinau. Bald stieg die Zahl der Chormitglieder auf 21 an; als einziger Bläser aus dem früheren CVJM-Chor war noch der Steinmetz Weiß vertreten.

1954 trat Heinz Hammer die Nachfolge von Hans Heidner an. Er konnte den Chor nicht lange betreuen, da er aus beruflichen Gründen von Nürnberg wegzog. Trotzdem blieb er dem Chor noch lange verbunden. 1955 kam Diakon Werner Göttle als Chorleiter zu uns. Er war hauptamtlicher Posaunenwart beim Posaunenchorverband in Bayern. 1962 übernahm Günther Grosch, der seit 1952 im Chor mitspielte, die Leitung. Im Jahre 1971 verlegte der Posaunenchor seine Proben von St. Leonhard ins neu gebaute Gemeindehaus der Kreuzkirche. In dieser Zeit trug der viel zu früh verstorbene Alfons Meyer als Bläser und stellvertretender Chorleiter dazu bei, dass sich der Chor mit Schwung an moderne Lieder heranwagte. Außerdem engagierte er sich für die Bläsernachwuchsausbildung.

Ein großer Verlust für den Posaunenchor war der Tod des Chorleiters Günther Grosch am 13. Januar 1999. Er hatte es durch seine aufgeschlossene und herzliche Art verstanden, Menschen vielfältiger Charaktere und unterschiedlicher musikalischer Voraussetzungen zu einer Gemeinschaft mit beachtlicher musikalischer Qualität zusammen zu führen.

Als sein langjähriger Vertreter übernahm 1999 Jürgen Meyer die Chorleitung. Stellvertretender Leiter wurde Konrad Krietsch, ein erfahrener Trompeter, der in Mikronesien, Papua-Neuguinea und Tansania Posaunenchor gegründet hatte und 1997 zum Posaunenchor St. Leonhard-Schweinau stieß. 2001 wurde er Chorleiter. Ab 2017 spielte er, unter dem von ihm gewählten Nachfolger Jakow Wolfzun, weiterhin als Trompeter und Posaunist mit und stand immer beratend zu Seite. Wir haben Konrad Krietsch deshalb viel zu danken. Für uns alle überraschend verstarb er am 3. Juli 2019. Zur Zeit besteht der Posaunenchor aus 9 Bläserinnen und Bläsern. Seinen Dienst versteht er bei Gottesdiensten, Konfirmationen und weiteren Gemeindeveranstaltungen, in Krankenhäusern und Altenheimen.

Meinen besonderen Dank möchte ich unserem jetzigen Chorleiter Jakow Wolfzun und allen Bläserinnen und Bläsern für ihren unermüdlichen Dienst in St. Leonhard, in der Gethsemanekirche und der Kreuzkirche aussprechen.

Unser Ziel ist es, weiterhin in Treue zusammenzuhalten und unseren Teil dazu beizutragen, dass das „Lob Gottes mit Posaunen und Trompeten“ (Psalm 150,3) auch in unserer Zeit nicht verstummt.

Bernd Skuza, Chorobmann

		St. Leonhard	Kreuz
13.12.2020	3. Advent	09.00 Wessel	10.15
20.12.2020	4. Advent	09.00 Mayer-Thormählen	10.15
24.12.2020	Heilig Abend Vesper Mette	14.00 Kurz  17.00 Wessel  22.00 Geisler	16.00
Nur mit Anmeldung Siehe Seite 16-17			
25.12.2020	1. Weihnachtstag	09.00 Kühner-Graßmann SGD	10.15
26.12.2020	2. Weihnachtstag	10.15 Wessel	
27.12.2020	1. So. n. Christfest (zentral)	10.15 Geisler SGD 	
31.12.2020	Silvester		18.00
01.01.2021	Neujahrstag	10.15 Kurz	
03.01.2021	2. So. n. Weihnachten (zentral)	10.15 Hövelmann	
06.01.2021	Epiphanias (zentral)	10.15 Dr. Sinn 	
10.01.2021	1. So. n. Epiphanias	09.00 Wessel	10.15
17.01.2021	2. So. n. Epiphanias	09.00 Geisler SGD	10.15
24.01.2021	3. So. n. Epiphanias	09.00 Mayer-Thormählen	10.15
31.01.2021	Letzter So. n. Epiphanias	09.00 Kühner-Graßmann	10.15
07.02.2021	Sexagesimae	09.00 Griss	
14.02.2021	Estomihi	09.00 Kurz SGD	10.15
21.02.2021	Invokavit	09.00 Kühner-Graßmann	10.15
28.02.2021	Reminiscere	09.00 Geisler	10.15
07.03.2021	Okuli	09.00 Mayer-Thormählen	10.15
14.03.2021	Laetare	09.00 Wessel SGD	10.15
20.03.2021	Fest der Versöhnung (Konfirmandenbeichte)	17.00 Geisler/Kurz	
21.03.2021	Judika	09.00 Konfirmation A (Jg. 20)  Geisler/Kurz 11.00 Konfirmation B (Jg. 20)  Geisler/Kurz	10.15
28.03.2021	Palmsonntag	09.00 Kurz	10.15

Legende:

 = musikalisch besonders gestaltet, SGD = Sakramentsgottesdienst, o.G. = ohne Gemeindege
FaGo = Familiengottesdienst, JuKW = Kreuzweg der Jugend

Kirche	RuGo 11.30	Gethsemane		
Wessel	Graßmann	10.15	Otte o.G. 	13.12.2020
Mayer-Thormählen		10.15	Dr. Sinn	20.12.2020
Geisler 		16.00	Dr. Sinn 	24.12.2020
Kühner-Graßmann		10.15	Wessel	25.12.2020
				26.12.2020
				27.12.2020
Dr. Sinn 		16.00	Dr. Sinn 	31.12.2020
				01.01.2021
				03.01.2021
				06.01.2021
Wessel	Pietzcker	10.15	Dr. Sinn o.G. SGD 	10.01.2021
Geisler SGD		10.15	Kurz	17.01.2021
Mayer-Thormählen		10.15	Geisler	24.01.2021
Kühner-Graßmann		10.15	Mayer-Thormählen	31.01.2021
		10.15	Dr. Sinn o.G. SGD 	07.02.2021
Kurz SGD	Graßmann	10.15	Geisler	14.02.2021
Kühner-Graßmann		10.15	Dr. Sinn (JuKw) 	21.02.2021
Geisler		10.15	Rehm	28.02.2021
Mayer-Thormählen		10.15	Kurz o.G. SGD 	07.03.2021
Wessel SGD	Graßmann	10.15	Dr. Sinn o.G. 	14.03.2021
				20.03.2021
Kühner-Graßmann 		10.15	Otte	21.03.2021
Kurz		10.15	Dr. Sinn SGD	28.03.2021

sang, RuGo = russisch-deutsche Gottesdienste in der Kreuzkirche,



Heiligabend zuhause für Kinder und Familien: TV und online

Am 24.12. läuft auf KiKA um 15.55 Uhr der Kurzspielfilm Paule und das Krippenspiel (15 Minuten). Das Drehbuch ist gemeinsam mit der renommierten Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie entstanden. Sie sagt: „Ich freue mich sehr, dass KiKA Kindern, Familien, aber auch allein stehenden und älteren Menschen zur klassischen Weihnachtsgottesdienst-Zeit einen kleinen Ersatz schenkt: In Paule und das Krippenspiel geht es neben der weihnachtlichen Botschaft um Zusammenhalt, Durchhaltevermögen, Freundschaft, Kreativität und Hilfsbereitschaft. Ich wünsche mir, dass dieser Film für viele Menschen in der schwierigen Corona-Zeit eine Viertelstunde der Weihnachtsfreude sein kann. Schließlich erzählt er uns: Jede und jeder kann ein Engel sein! Es ist ein Krippenspiel, das alle einbezieht. Bei dem Maria ein muslimisches Mädchen und der Verkündigungsengel Schwarz sein kann.“

Ein Kindergottesdienst wird online aus der Kirchengemeinde Offenhausen im Dekanat Hersbruck gesendet. Dieser Weihnachtsgottesdienst zum Zuschauen und Mitfeiern für die ganze Familie ist an Heiligabend ab 14.00 Uhr auf dem Kanal der EKD-Kindergottesdienstverbände abrufbar: www.kirchemitkindern-digital.de

Gottesdienste zwischen den Jahren



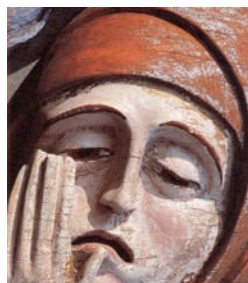
Am Sonntag nach Weihnachten, **27. Dezember**, wird der zentrale Gottesdienst um **10.15 Uhr** in **St. Leonhard** durch Gisela Anneser (Blockflöte), Michael Herrschel (Gesang) und Elisabeth Lachenmayr (Orgel) mit barocker Musik ausgestaltet.

Im Gottesdienst am Dreikönigstag, **6. Januar**, um **10.15 Uhr** in **St. Leonhard** bringen Elisabeth Lachenmayr (Orgel) und Michael Herrschel (Gesang) romantische Weihnachtslieder von Peter Cornelius zu Gehör. Wie Bachs Weihnachtsoratorium, so spannen auch diese kleinen Lieder einen Bogen vom Heiligabend zum Dreikönigsfest.

Elisabeth Lachenmayr

Gottesdienste ohne Gemeindegesang

Am 10. Januar, 7. Februar, 7. März und 14. März finden in der Gethsemanekirche um 10.15 Uhr wieder Gottesdienste ohne Gemeindegesang statt. Sie sind musikalisch besonders gestaltet und zugleich auf die Sachen für die Seele, jeweils um 17.00 Uhr am selben Tag, abgestimmt (siehe Gottesdienstplan und Beschreibung auf den folgenden Seiten).



10. Januar, 10.15 Uhr

„Der selbstsüchtige Riese“

Märchengottesdienst in der Gethsemanekirche

Das Märchen *The Selfish Giant* von Oscar Wilde ist stark vom christlichen Glauben des Autors geprägt. Es handelt von einem, der sich hinter hohen Mauern verschanzt. In seinem Garten bleibt es ewig Winter. Aber dann zetteln die Kinder, die er zuvor verscheucht hatte, eine Revolution an und lassen den Frühling zurückkehren...

Der Gottesdienst wird musikalisch-literarisch ausgestaltet von Gisela Anneser (Blockflöte), Michael Herrschel (Rezitation & Gesang) und Elisabeth Lachenmayr (Orgel).

Bitte um **Anmeldung** bei Pfarrer Sinn:

pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de oder Tel. 0911 23991960.

Bitte geben Sie Namen, Telefonnummer, Anzahl der Personen und gegebenenfalls der Haushalte an.

Elisabeth Lachenmayr / Dr. Gunnar Sinn



10. Januar, 17.00 Uhr

**Sachen für die Seele: „Die Nachtigall und die Rose“
in der Gethsemanekirche**



Weitere Märchen von Oscar Wilde sind am Nachmittag zu hören: Eine mit Juwelen geschmückte Statue möchte ihren Reichtum nicht für sich behalten, sondern an Bedürftige verteilen – ein Zugvogel auf dem Weg in den Süden hilft ihr dabei. Ebenso selbstlos handelt auch die Nachtigall: Sie singt bis zum Morgengrauen und bringt die herrlichste Rose der Welt zum Erblühen, für einen geliebten Menschen. Aber wird er es ihr danken?

Michael Herrschel als Erzähler mit magischer Stimme und Gisela Anneser als Virtuosin an verschiedenen Blockflöten entführen uns in eine Welt voll funkelnder Ironie und zärtlicher Lebensweisheit.

Bitte um **Anmeldung** bei Pfarrer Sinn:

pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de oder Tel. 0911 23991960.

Bitte geben Sie Namen, Telefonnummer, Anzahl der Personen und gegebenenfalls der Haushalte an.

Dr. Gunnar Sinn



24. Januar, 17.00 Uhr

**Sachen für die Seele: Neujahrskonzert
in der Gethsemanekirche**

Andrea Wurzer kommt wieder: mit glockenreinem Sopran singt sie barocke Lieder und Kantatensätze von Antonio Vivaldi, Henry Purcell und anderen. Ihr Gesang verbindet sich mit der fröhlich schmetternden Trompeten-Stimme von Felix Krampf. Elisabeth Lachenmayr leitet das Konzert von der Orgel aus, Michael Herrschel führt als Erzähler durch das Programm.

Bitte um **Anmeldung** bei Pfarrer Sinn:

pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de oder Tel. 0911 23991960.

Bitte geben Sie Namen, Telefonnummer, Anzahl der Personen und gegebenenfalls der Haushalte an.



Elisabeth Lachenmayr / Dr. Gunnar Sinn

Abschied Diakon Griss

Am 7. Februar verabschiedet sich Diakon Griss um 9.00 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes in der Kirche St. Leonhard. Für das Prodekanat, dem seine Stelle zugeordnet war, wird der stellvertretende Dekan Peter Bielmeier anwesend sein. Der Gottesdienst in der Kreuzkirche entfällt an diesem Tag. Mitglieder der von Diakon Griss dort geleiteten Kreise haben so die Möglichkeit, an seinem Abschied teilzunehmen. Bis zu einer Neubesetzung der Stelle ruhen die Kreise, für die er verantwortlich war. Lesen Sie auch das Gespräch, das Dr. Sabine Arnold mit ihm geführt hat (Seite 10-12) und in dem er seine Erinnerungen und Leistungen darstellt.



7. Februar, 10.15 Uhr

**Gottesdienst mit romantischer Musik
in der Gethsemanekirche**



Der Gottesdienst zum Sonntag Sexagesimae (sechzig Tage vor Ende der Osterwoche) wird mit lyrischen Klängen aus der Epoche der Romantik ausgestaltet. Es musizieren Hanna Hesse (Violoncello), Michael Herrschel (Gesang) und Elisabeth Lachenmayr (Orgel).

Bitte um **Anmeldung** bei Pfarrer Sinn:

pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de oder Tel. 0911 23991960.

Bitte geben Sie Namen, Telefonnummer, Anzahl der Personen und gegebenenfalls der Haushalte an.

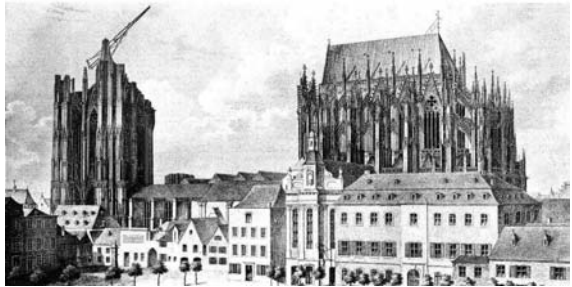
Elisabeth Lachenmayr / Dr. Gunnar Sinn



7. Februar, 17.00 Uhr

Sachen für die Seele: „Deutschland, ein Wintermärchen“ in der Gethsemanekirche

Das *Lied von der Loreley* hat ihn weltberühmt gemacht: Heinrich Heine (1797-1856) ist einer größten deutschen Dichter aller Zeiten. Sein Heimatland hat es ihm nicht leicht gemacht: Weil er den Mächtigen den Spiegel vorhielt und den Untertanengeist kritisierte, musste er ins liberalere Frankreich fliehen. Sein Versepos *Deutschland, ein Wintermärchen* ist eine wunderbare, mit köstlichen Pointen gespickte Liebeserklärung an die Städte seiner Kindheit und Jugend, von Köln bis Hamburg. Michael Herrschel wird das *Wintermärchen* rezitieren. Hanna Hesse begleitet ihn mit sehr wandlungsfähigen Violoncello-Klängen: die Saiten des Instruments können eine himmlische Harfe ebenso nachahmen wie eine freche Tanz-Fiedel oder sogar das Geheul eines Wolfsrudels im Teutoburger Wald...



Der Kölner Dom zu Zeiten von Heines Wintermärchen

Bitte um **Anmeldung** bei Pfarrer Sinn:

pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de oder Tel. 0911 23991960.

Bitte geben Sie Namen, Telefonnummer, Anzahl der Personen und gegebenenfalls der Haushalte an.

Dr. Gunnar Sinn



21. Februar, 10.15 Uhr

Jugendkreuzweg in der Gethsemanekirche

Für den Sonntag Invokavit, dem ersten Sonntag der Passionszeit, ist wieder ein Kreuzweg der Jugend geplant. Das Thema steht noch nicht fest. Der Gottesdienst wird musikalisch durch Martin Weigert (Percussion) und Elisabeth Lachenmayr (Tasteninstrument) ausgestaltet.

Dr. Gunnar Sinn





21. Februar, 17.00 Uhr

**Sachen für die Seele: „Island, ein Wintermärchen“
in der Gethsemanekirche**

Island im Winter? „Da ist es doch nur kalt, nass und dunkel.“ Das befürchteten wir auch, als wir im Februar 2019 dorthin reisten. Aber dann erlebten wir ein auch im Winter faszinierendes Land mit Feuer und Eis, Sonne und Schnee. Und so bietet die Veranstaltung keinen Reisebericht, sondern ein Stimmungsbild, das mit Märchen aus dem nordischen Land und mit Musik von Edvard Grieg, gespielt von Michael Kühnhold, abgerundet wird.

Bitte um **Anmeldung** bei Pfarrer Sinn:

pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de oder Tel. 0911 23991960.

Bitte geben Sie Namen, Telefonnummer, Anzahl der Personen und gegebenenfalls der Haushalte an.



Dr. Gunnar Sinn



7. März, 10.15 Uhr

**Gottesdienst mit historischer Musik
in der Gethsemanekirche**

Am Sonntag Oculi wird der Gottesdienst mit Musik und Poesie der italienischen Renaissance und der böhmischen Reformationszeit ausgestaltet. Zu hören sind Caroline Hausen (Blockflöte & Elektronik), Michael Herrschel (Stimme) und Elisabeth Lachenmayr (Tasteninstrument).

Bitte um **Anmeldung** bei Pfarrer Sinn:

pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de oder Tel. 0911 23991960.

Bitte geben Sie Namen, Telefonnummer, Anzahl der Personen und gegebenenfalls der Haushalte an.

Elisabeth Lachenmayr / Dr. Gunnar Sinn





7. März, 17.00 Uhr

Sachen für die Seele: „Jan Palach“ in der Gethsemanekirche

1968 war auch in der Tschechoslowakei ein Jahr der Veränderung: Der Prager Frühling weckte Hoffnung auf demokratische Reformen, wurde dann aber von sowjetischen Panzern niedergewalzt. Aus Protest dagegen verbrannte sich der Student Jan Palach im Januar 1969 auf dem Prager Wenzelsplatz. Über diese Ereignisse hat der Autor Ingo Cesaro ein Theaterstück geschrieben: *Dein Herz verbrannte nicht, Jan Palach*. In der Gethsemanekirche ist das Stück in Form eines Live-Hörspiels zu erleben: Michael Herrschel rezitiert mit verteilten Rollen, Caroline Hausen (Blockflöte & Live-Elektronik) gestaltet dazu einen Soundtrack, in dem Glaubenslieder der böhmischen Hussiten ebenso anklängen wie moderne tschechische Popmusik.

Bitte um **Anmeldung** bei Pfarrer Sinn:

pfarstelle-3@st-leonhard-schweinau.de oder Tel. 0911 23991960.

Bitte geben Sie Namen, Telefonnummer, Anzahl der Personen und gegebenenfalls der Haushalte an.



Dr. Gunnar Sinn

14. und 21. März:

Frühlingsmusik im Gottesdienst

In drei Sonntagsgottesdienste ist das Violinkonzert *Der Frühling* von Antonio Vivaldi zu hören: am 14. März um 10.15 Uhr in der Gethsemanekirche, am 21. März um 9.00 Uhr in St. Leonhard und um 10.15 Uhr in der Kreuzkirche. Es musizieren Konstantin Demydas (Violine) und Elisabeth Lachenmayr (Orgel).



28. März, 19 Uhr

Sachen für die Seele: Passion hören in der Gethsemanekirche



Am Palmsonntagabend heißt es in der Gethsemanekirche wieder: Passion hören. Eine gemeinsame Lesung der Passionsgeschichte nach Lukas lässt niemanden unbeteiligt an der biblischen Erzählung vom Leiden und Sterben Jesu. In meditativen Zwischenspielen musizieren Michael Herrschel (Klarinette) und Elisabeth Lachenmayr (Orgel). Die Hauptrollen (Evangelistin und Jesus) sprechen Sylvia Hofmann und Michael Herrschel.

Dr. Gunnar Sinn



Eine neue Erfahrung beginnt



Mein Name ist Maria Teresa Morano. Seit dem 25. Oktober 2007 bin ich in der Gemeinde tätig, erst als Kinderpflegerin und nach meiner Weiterbildung im Jahr 2018 als pädago-

gische Fachkraft und stellvertretende Leitung in der KiTa Tausendfüßler. Am 1. Oktober 2020 bin ich nach 12 Jahren von der KiTa Tausendfüßler zur KiTa St. Leonhard gewandert. In St. Leonhard habe ich die Vertretung für Frau Viktoria Wingerter als Leitung der KiTa übernommen.

Diese Möglichkeit sehe ich als neue Chance für mich. Somit kann ich mich in meinem Berufsleben weiterentwickeln und neue Stärken hervorholen. Auf diese Erfahrung sowie die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern freue ich mich sehr.

Bleiben Sie alle gesund.

Liebe Grüße

Maria Teresa Morano

Laternenumzug mal anders

Leider durften wir dieses Jahr keinen Laternenumzug, so wie wir ihn kennen, stattfinden lassen. Den Spaß haben wir uns trotzdem nicht nehmen lassen. In den Gruppen wurde den Kindern die Geschichte von St. Martin durch Bilderbücher, Schattentheater und Kamishibai erzählt. Und die Kinder haben ihre Laternen gemeinsam mit ihren Erzieherinnen in der KiTa gebastelt. An jeweils drei verschiedenen Tagen haben sich die einzelnen Gruppen im Hof getroffen. Dort wurden Martinslieder gesungen, Lebkuchen genascht und Kinderpunsch getrunken. Anschließend haben wir in unserem Hof die Laternen leuchten lassen.

Die Kinder haben sich sehr gefreut und sind mit einem Lächeln gemeinsam nach Hause gelaufen, mit ihren Laternen.

Das Team St. Leonhard



Die Krippenkinder in der Pustebume feiern:

Erntedank – St. Martin – Laternenumzug und Pelzmäntel in der Corona-Zeit



Im Oktober konnten wir noch zusammen all die leckeren Gemüsesorten, welche die Kinder mitgebracht haben, ansehen und eine Gemüse- und Kürbissuppe kochen, die allen sehr gut geschmeckt hat. Im November mussten sich leider die Glühwürmchen und Grashüpferkinder trennen. Dies hielt uns aber nicht davon ab in den Gruppen mit den Kindern fleißig Laternenlieder zu singen, die Geschichte vom heiligen Martin zu erzählen und nachzuspielen.

Für unseren kleinen Laternenumzug im abgedunkelten Schlafraum haben die Kinder eine tolle Laterne gebastelt.



Am Martinstag (11.11.) konnte uns leider der Pelzmäntel nicht besuchen, aber er hat uns einen Sack voller Geschenke vor die Tür gestellt.

Jetzt freuen wir uns schon auf die Advents- und Weihnachtszeit, wenn wir wieder Lieder um den Adventskranz singen und die Weihnachtsgeschichte hören.



Lasst uns feiern!

Hier ein Bild der Vorbereitungen für unsere Martinsfeier: Die Kinder gestalteten Spritzbilder. Auf dem Kunstwerk war St. Martin zu sehen.



Durch das „Schienentheater“ ließ sich die Geschichte von St. Martin für die Kinder sehr interessant darstellen und erzählen:



Das Backen der Martinsgänse durfte auch dieses Jahr nicht fehlen.



Höhepunkt war dann die Martinsfeier selbst, die wir aus aktuellem Anlass nicht als gesamte KiTa gemeinsam begehen konnten. Aber jede Gruppe bekam die Möglichkeit für eine wunderschöne und ruhige Martinsfeier.





„Anders“ kann auch einen Zauber hinterlassen

Der Laternenumzug stand vor der Tür, die Laternen waren gebastelt und die Kinder sangen fleißig Laternenlieder. Gemeinsam am Lagerfeuer sitzen oder in einer großen Gruppe durch den Westpark schlendern – das sind Dinge, die dieses Jahr leider nicht möglich waren. Dennoch wollten wir den Kindern so viel Normalität wie möglich bieten. Am 11. November genossen wir vormittags Lebkuchen und Kinderpunsch und zogen dann für eine kleine gruppeninterne Runde mit unseren Laternen durch den Westpark.

Wie die St. Martins-Feier, so kann auch die Weihnachtszeit nicht im gewohnten Rahmen der letzten Jahre stattfinden. Deshalb liegt es uns besonders am Herzen den Kindern eine besinnliche Weihnachtszeit zu bereiten. Der Kindergarten wird festlich dekoriert und Weihnachtslieder werden angestimmt. Auf unsere digitale Weihnachtsfeier bereiten wir uns in dieser Zeit natürlich auch vor. Was ist das – digitale Weihnachtsfeier? Es ist ein Geschenk von den Kindern und uns an ihre Familien. Denn wir bieten die Möglichkeit, an der Weihnachtsfeier teil-



zunehmen: Wir filmen die Weihnachtsfeier samt Liedern und Tänzen ab. Den fertigen Film dürfen die Eltern auf einem Stick mit nach Hause nehmen, wo sie ihn mit der gesamten Familie genießen können.

Wir wünschen allen eine ruhige und wunderschöne Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr. Bleiben Sie gesund!

Das Team Gethsemane



Neustart in besonderen Zeiten



Am 17. Oktober trafen sich die neu gewählten Jugend-Vertreter*innen im Westparlament zu ihrer ersten Sitzung, mit Abstand und mit Maske. Neben den nötigen Absprachen zur Zusammenarbeit der acht Kirchengemeinden in diesem Gremium ging es um wegweisende Entscheidungen: Nach über zehn Jahren Partnerschaftsarbeit soll die Projektarbeit mit Bosnien beendet und ein neues Projekt gefunden werden. Ausführlich wurde auch über ein mögliches Konfestival 2021 diskutiert. Es wurde entschieden, ein Format zu entwickeln, in dem die Spiel- und Andachtsaktion für alle Konfigruppen des Prodekanats hoffentlich im Sommer stattfinden kann.

Dass wir uns als Jugendarbeit im Nürnberger Westen trotz aller Abstandsregelungen bei allen Beratungen miteinander verbunden wissen, das war spürbar.

Diakonin Barbara Gruß, Regionaljugendreferentin

Der MAdventskalender

Wie kann die Adventszeit klingen? Für viele sind es die bekannten Weihnachtslieder aus dem Radio. Für die jungen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde gibt es dieses Jahr eine besondere Aktion. Ein MAdventskalender. Jeden Tag können Sie ein digitales Türchen öffnen und wenn sie möchten ein Lied anhören. Dazu gibt es noch einen kurzen gesprochenen Impuls.



„Jeden Tag ein Lied, welches einen begleitet und Gedanken dazu ist eine schöne Idee“ findet Jugendreferent und Diakon Armin Röder. Die Idee dazu kam ihm beim Spaziergehen. „Junge Menschen begleitet die Musik häufig den ganzen Tag. Ob beim Busfahren, daheim oder spazieren gehen. Hier sieht man häufig Menschen mit Kopfhörern auf oder im Ohr. Dazu kommt, dass immer mehr junge Menschen gerne online Gespräche sog. Podcasts hören. Musik kombiniert mit gesprochenen Wort ergibt eine Miniandacht für jeden Tag“.

Damit war der M(usikalische)Adventskalender geboren. So kann die Adventszeit auch klingen.

evangelische Jugend St. Leonhard-Schweinau

Vorfreude und Veränderungen im Evangelischen Stadtteilhaus leo

In der Herbstausgabe wurde Ihnen berichtet, dass Julia Korn seit Anfang September frisch von der Hochschule ins leo-Team kam. Kreativ und mit viel Herzblut bringt sie sich seitdem vor allem im Kindertreff und Gute-Laune-Treff ein.

Kaum war sie da, hatte Christine Dotzauer eine freudige Nachricht: sie erwartet ein Kind. Aufgrund der Pandemie-Situation bedeutete das leider für sie, sofort aus der direkten Arbeit auszusteigen. Die Elternzeit-Vertretung und Leitung des leo darf seit Anfang November ich übernehmen: Dorothee Petersen. Bei der Evangelischen Jugend Nürnberg arbeite ich bereits seit zehn Jahren und war zuletzt die Fachbereichsleitung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Ich freue mich besonders auf die Stadtteilarbeit und hoffe, mehr Jugendlichen eine Begegnung mit Menschen mit Behinderung und viele schöne Stunden bei uns im leo zu ermöglichen.

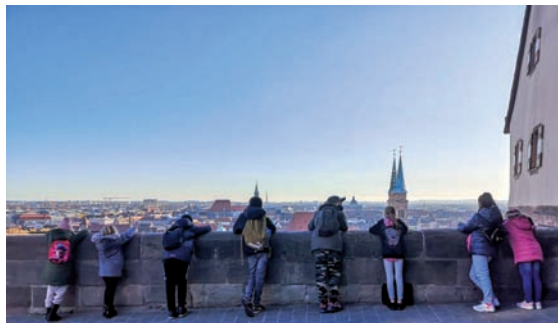
Und noch eine Veränderung, die Corona mit sich brachte: der Mittagstisch am Mittwoch konnte nicht mehr weiter durchgeführt werden. Wir arbeiten an einem Konzept und hoffen, dass wir im neuen Jahr ein corona-konformes Stadtteilcafé anbieten können. Wir bedanken uns bei Holger Pruy, der den Mittagstisch viele Jahre mit viel Power organisierte und bei den Ehrenamtlichen, ohne die es das Angebot niemals gegeben hätte. Holger Pruy wird sich ab jetzt seiner zweiten Leidenschaft, der IT, widmen und die Kolleg*innen der Evangelischen Jugend Nürnberg beispielsweise bei Computer-Problemen unterstützen.

Mit der gemütlichen Winterzeit kehrt hoffentlich auch ein wenig Ruhe ins leo ein. Wir wollen es uns gemütlich machen und das leo zum Leuchten und Glitzern bringen. Dafür werden wir jeden Mittwoch im Kindertreff winterliche Deko basteln, Punsch



trinken und Weihnachtsgeschichten lesen. Sogar das Nürnberger Christkind wird das leo besuchen und die Mitglieder der Brügg'nbauer mit ihrer Anwesenheit beglücken. Die weihnachtliche Zeit der Vorfreude hat begonnen und möge auch Ihr Herz im Sturm erobern!

Dorothee Petersen



Regelmäßige Angebote im leo:

Kindertreff für Schüler*innen der 1.-4. Klasse mit und ohne Behinderung:

Dienstag – Donnerstag, 12.00-15.00 Uhr

leo-Club für Teenies ab der 4. Klasse mit und ohne Behinderung:

Freitag, 15.00-18.00 Uhr

Gute-Laune-Treff (für Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung:

Dienstag, 16.30–19.30 Uhr

Mögliche Veränderungen oder Highlights finden Sie auf unserer Homepage www.leo.ejn.de und auf unseren Social-Media-Kanälen facebook und Instagram.



Die Angebote der **Brügg'nbauer** erfahren Sie bei Monika Schropp:

Monika.Schropp@elkb.de, Tel. 0911-6587608

Wenn Sie unsere Arbeit bzw. die Brügg'nbauer finanziell unterstützen möchten, können Sie dies gerne unter dem Stichwort **Stadtteilhaus leo** oder Stichwort **Brügg'nbauer** tun:

Evangelische Jugend Nürnberg

IBAN: DE 8952 0604 1000 0157 0870

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Rechtzeitige Vorsorge
entlastet Sie und Ihre Angehörigen
0911 231 8508

www.bestattungsdienst.de



Städtischer
Bestattungsdienst

Anzhela Korzhova: Die SinN-Stiftung hat Zuwachs bekommen

„Gott führt mich“: Anzhela Korzhova ist fest davon überzeugt, dass sie sich in Gottes Liebe aufgehoben fühlen darf. Nun arbeitet sie seit dem 1. September im Projekt der SinN-Stiftung und ist glücklich, weil sie ihren Glauben zu ihrem Beruf machen konnte. Bereits in der Ukraine, woher sie 2013 mit ihrem Mann, drei Kindern und der



Schwiegertochter kam, war sie immer in Bewegung, arbeitete als Erzieherin, als Sozialarbeiterin in der Drogenprävention mit Jugendlichen in Odessa und sie baute zusammen mit ihrem Mann eine evangelische Gemeinde in Cherson in der Südukraine auf, nachdem beide eine theologische Ausbildung bei einer internationalen Organisation abgeschlossen hatten. Das Gerechtigkeitsgefühl ihres Mannes, der während der Wahlen 2012 Wahlbetrug und Korruption aufdeckte, zwang die Familie schließlich zur Flucht.

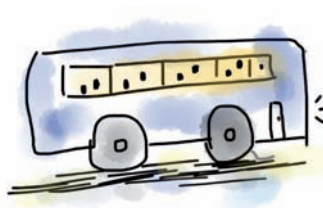
Hier in Deutschland ist die ganze Familie zunächst im Beruf der Altenpflegehilfe angekommen. Während Frau Korzhova jetzt hauptberuflich zur SinN-Stiftung wechselte, arbeitet Ehemann Anatolii weiterhin im Evangelischen Altenheim in Eibach. Der älteste Sohn Pavel (27) und Tochter Polina (20) absolvieren dort zurzeit die Ausbildung zum Altenpfleger bzw. zur Pflegefachkraft. David, der Jüngste, geht mit seinen neun Jahren in die Grundschule.

Im Fokus der Arbeit von Anzhela Korzhova stehen im Moment die russisch-deutschen Gottesdienste, die immer am 2. Sonntag im Monat in der Kreuzkirche angeboten werden, und Glaubenskurse in russischer Sprache. Ab dem nächsten Jahr wird auch die Organisation der Kinderworkshops in ihren – künstlerisch sehr begabten – Händen liegen.

Überhaupt liegt eine sehr arbeitsreiche Zeit vor Anzhela Korzhova: ab dem Frühjahr wird sie eine Ausbildung bei der Krankenhauseelsorge absolvieren. Außerdem will sie sich im nächsten Jahr weiterbilden, um Glaubenskurse in russischer Sprache anbieten zu können. Daneben lernt sie weiterhin Deutsch.

Wir freuen uns sehr, dass Anzhela Korzhova bei uns ist!

Sabine Arnold



2. März 2021: Abschiedsüberraschungsfahrt



Liebe Freundinnen und Freunde unserer Gemeindefahrten, das Jahr 2021 bietet sicherlich einige Überraschungen und Veränderungen. Ob wir diese Fahrt antreten können wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht. Wir hoffen es aber. Doch die Sicherheit geht vor. Gültige Informationen erhalten Sie im Haus der Kirche.

Die **Kosten** bleiben wie gewohnt bei 19,00 Euro.

Abfahrt: 9.30 Uhr Lochnerstraße

Zusätzliche Abfahrt: 9.45 Uhr U-Bahn Rothenburger Straße, Fernbushaltestelle Kiosk

Anmeldung schriftlich oder telefonisch:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau

Haus der Kirche, Georgstraße 10, Tel. 0911 2399190

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, für die notwendige Gesundheit im kommenden Jahr, und in der Vorfreude, dass wir uns vielleicht doch wieder bei der Fahrt begegnen können, grüßen Sie herzlich

Ihr Walter Hacker mit Tarek und Klaus-Dieter Griss

Bitte beachten: im Bus ist Maskenpflicht.

Unbedingt Anmeldung schriftlich oder telefonisch:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau

Haus der Kirche, Georgstraße 10, Telefon: 0911 - 23 99 19 0



Ein Advent für die Zukunft

Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent eröffnet wird. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spend

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Pillenheld®

Dein Medikament. Direkt geliefert.

Medikamenten - Lieferservice
für Nürnberg und Umgebung

Tel.: 0911-47891405
www.pillenheld.de

Kostenlose und schnelle Lieferung, kein Mindestbestellwert



Apotheke im Village e.K. | Inh.Dr.E.Mojzes-Kluge | Sankt-Gallen-Ring 247
90431 Nürnberg | AGB und Lieferbedingungen unter www.pillenheld.de

MICHAEL PROPSTER
METALLBAU GmbH & Co. KG
 Turnheimstr. 61
 90441 Nürnberg
 Tel. 0911/662050
 Fax 0911/629779
 seit 90 Jahren für Sie da!
 Stahlkonstruktion
 Schlosserei
 Mail propster@mpn-metallbau.de
www.mpn-metallbau.de
 Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und DIN EN 1090-2 EXC3

Bäckerei • Konditorei
Steingrubee
 Schweinauer Hauptstraße 27
 90441 Nürnberg
 Telefon 09 11/66 19 72
 U-Bahnhaltestelle Schweinau-Eisenstraße

KURBAD
MEDIZINISCHE BÄDER
 für Kranke und Sportler
ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg

Telefon: 0911/61 24 74- Fax 0911/65 67 82 65

Öffnungszeiten

Damentage:

Montag
 Mittwoch
 Freitag

Herrentage:

Dienstag
 Donnerstag
 Samstag

Täglich von 7-18 Uhr
 Samstag von 7-13 Uhr

PRIVAT & ALLE KASSEN

Leistungen

Alle med. Massagen
 Naturfangopackungen (Vulkanerde aus der Eifel)
 Bindegewebsmassagen
 Unterwassermassagen
 Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)
 Manuelle Therapie
 Med. Bäder
 Stangerbad
 Eistherapie
 Wärmetherapie (Rotlicht)
 Sauna
 Elektrotherapie
 Ultraschall



WIR SIND PERSÖNLICH FÜR SIE DA

Der letzte Abschied in der Kirche, auf dem Friedhof oder ganz persönlich. Eigene Aufbaumöglichkeiten, Hausbesuche, einfühlsame Beratung und Begleitung. Gerne nehmen auch wir uns die Zeit für ein Gespräch. Vereinbaren Sie einfach unverbindlich und kostenlos einen Termin in unserem Bestattungsinstitut unter **(0911) 23 98 89-0**.



TRAUERHILFE STIER

Beratungsbüro: Pestalozzistraße 21 · 90429 Nürnberg (nach Vereinbarung)
Hauptsitz: Ostendstraße 202 · 90482 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de

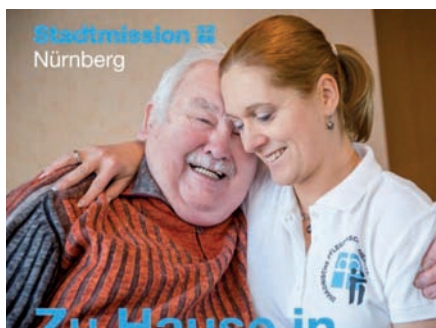


Lochner GmbH
 Lechstraße 25 • 90431 Nürnberg
 Telefon 09 11/61 96 14
 Telefax 09 11/61 66 84
 eMail: lochner_gmbh@t-online.de

**SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK
 BERATUNG UND PROJEKTIERUNG**

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI **Schwarz**
BLUMEN und FLORISTIK
 Grabanpflanzungen und Grabpflege
 Rehldorfer Str. 62 90431 Nürnberg
 Tel. 09 11/ 31 44 28
 www.gaertnerei-schwarz-nbg.de



Stadtmission
 Nürnberg

Zu Hause in guten Händen

Unterwegs in:
 Innenstadt
 Gebersdorf
 Großreuth
 Röthenbach
 Schweinau
 St. Leonhard
 Sünderbühl
 Hasenbuck

**Ambulanter Pflegedienst
 Diakonie Team Noris**
 Bertha-von-Suttner-Str. 45
 90439 Nürnberg
 T. (0911) 660 910 80
 info@diakonie-team-noris.de
 www.diakonie-team-noris.de



Corinnas Haar Studio
 HERREN DAMEN KINDER
 Sankt Leonhard
 Schweinauer Str. 30 • 90439 Nürnberg
 U-Bahn-Station »Sankt Leonhard« (Ausgang Grünstr.)
Termine: (0911) 61 39 54
 Di.-Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
 Hausbesuche möglich
 www.corinnashaarstudio.de

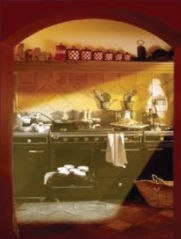


**Malerbetrieb
 Thomas Pinzer**

Gunzenhausener Str. 16
 90451 Nürnberg
 Tel.: 0911 / 65 23 41
 Fax: 0911 / 9 65 36 80
 Mobil:
 0171 / 9 88 70 27

Anstriche aller Art im innen und aussenbereich
 Fassaden
 Tapezierarbeiten
 Lackierarbeiten

Pächter: Norbert Roth



**Gaststätte
 zur Lilie**

Lilienstr. 10
 90439 Nürnberg
 Tel: 0911 - 61 70 85
 Mobil: 0176 - 4951 4552
 E-Mail: info@zur-lilie.de
 oder elno@alice.de

Preisgünstige fränkische Küche mit täglich wechselnden Gerichten

An Sonn- und Feiertagen servieren wir zu unseren Braten Suppe und Nachspeise

Genießen Sie bei Feiern unser leckeres Buffet nach Ihren Wünschen gezaubert.

Für Ihre Veranstaltungen

Kommunion - Konfirmation
 Hochzeit
 Geburtstagsfeier
 Beerdigung
 Weihnachts- oder Firmenfeier

bieten wir Ihnen dem Anlass entsprechende Tischdekorationen aus unserem Haus.



Schauen Sie vorbei
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Info zu Veranstaltungen und unseren Tagesgerichten finden Sie unter
 www.zur-lilie.de

Nebenzimmer für ca. 25 - 30 Personen für Ihre Feier oder Stammtisch




**brillen.
zeitlos.**



Gutschein Hausbesuche Vorsorge

wir sind für Sie da
mit unserer Erfahrung
und Sorgfalt

von-der-Tann-Str. 139
 Gustav-Adolf-Straße
Tel. 0911 66 96 369

Schweinauer Hauptstraße 98
 Hohe Marter
Tel. 0911 662229
Nürnberg
www.min-ougenspiel.de


brillenstudio



Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer

Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer

Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein,
denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost
und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

**Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!**

Telefon 0911/ 64 45 64
bestattung-friede@t-online.de

Zeit für den Abschied haben, heißt trotz der Trauer das Licht sehen.

*Die Familie Anton und der
hauseigene Dipl. Theologe sind
rund um die Uhr für Sie erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen!*

ANTON

Bestattungen

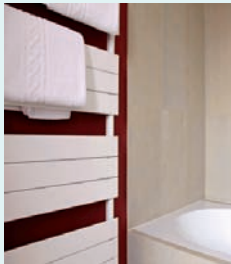
Würdevoll Abschied nehmen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier
in der St. Peterskapelle, in
anderen Kirchen, am Ort Ihrer
Wahl und nach Ihren zeitlichen
Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in
Ihrer gewohnten Umgebung und
sind auf Wunsch auch über die Zeit
der Beerdigung hinaus für Sie da!

St. Peter: Stephanstraße 2 · 90478 Nürnberg
Nordklinikum: Rietterstraße 55 · 90419 Nürnberg

☎ 0911 / 999 3 999







- | Einbau/Erneuerung von Öl- und Gas-
heizungsanlagen und regenerativer
Energien nach neuesten Standards
- | Komplettes Bad aus einer Hand
- | Stör- und Wartungsdienst für
Sanitär und Heizung
- | Haustechnische Anlagen
- | Solarthermie-, Feuerlöschanlagen
- | Regenwassernutzungsanlagen
- | E-Check für Elektroanlagen

UNSER ELEMENT - IHRE ENERGIEN

WÄRME | WASSER | LUFT & LICHT

SK

STEINBEISER
KUH BANDNER

Heizung
Sanitär
Haustechnik
Solar
Elektro

NOTDIENST 0171/650 03 82

Höfener Straße 156 | 90431 Nürnberg
Tel. 09 11 / 32 52 06 | Fax 09 11/31 33 37
info@steinbeisser-kuhbandner.de
www.steinbeisser-kuhbandner.de

Heiligabend in St. Leonhard Schweinau:

Alles über die Gottesdienste in unseren drei Kirchen finden Sie auf den Seiten 16-17 und 24-25.

Heiligabend im Stadion – ein ergänzendes Angebot:

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Gerade an Heiligabend wollen die beiden großen Kirchen allen Gläubigen ein gemeinsames Feiern ermöglichen. Das Evangelisch-Lutherische Dekanat Nürnberg, die Junge Kirche LUX und die Katholische Stadtkirche Nürnberg bieten einen ökumenischen Weihnachtsgottesdienst im Max-Morlock-Stadion an, gestaltet von den Stadtdekanen Dr. Jürgen Körnlein (evangelisch) und Andreas Lurz (katholisch) sowie der LUX-Kirche. Auch das Christkind schaut vorbei. Mit einem bunten Vorprogramm ab 15 Uhr, Live-Musik, weihnachtlichen Impulsen, besonderen Highlights und der feierlichen Atmosphäre im Nürnberger Stadion laden wir dazu ein, sich auf einen besinnlichen Heiligabend einzustimmen. Das musikalische Rahmenprogramm übernehmen der Bezirksposaunenchor und eine Projekt-Band.

Für die Teilnahme ist eine personalisierte Eintrittskarte erforderlich. Diese ist kostenlos. Die Registrierung erfolgt ausschließlich über die offizielle Webseite heiligabend-im-stadion.de, die ab 11. November online ist.

Der ökumenische Gottesdienst im Stadion ist eine Ergänzung zu den Weihnachtsgottesdiensten der Gemeinden, die dieses Jahr ebenfalls im corona-konformen Format angeboten werden.

